



Finanzgehoerliche über die Salzbergwerke, den Stempel, die Tilgung der schwedenden, schon haubtbed angewachsenen Staatschuld liegen un-

Der Aufruhr in Paris.

In dem Pariser Communalrat machen sich drei Fraktionen geltend. Die Fraktion der gemäßigten Republikaner wie Tirard, Desmarests, Adam

In seiner Verlegenheit hat der Bürger Paris, der Delegirte für das Finanzministerium sich mit dem Gedanken getragen, die Fonds der

Dem „Standard“ wird aus Paris vom 30. März telegraphirt: „Gestern Abends gegen acht Uhr schnitt ein rothes Bataillon alle Com-

Aus dem ungarischen Reichstage.

Am 31. März. Beide Häuser des Reichstages versammelten sich heute. Im Oberhause wurde bloß das vom Könige sanktionirte

nach einem bestimmten Programme vorgehen, daß Parlament und Regie-

Kommunikationsminister Gorove kann die Vorlage nicht annehmen,

Der Antrag Simony's wird hierauf von der großen Majorität ab-

Der Antrag Franzy's, jeder Beamte möge gehalten sein, vor seiner

Die ersten 14 Punkte der Vorlage werden verlesen und mit wenigen

Aus dem österreichischen Reichsrathe.

Wien, 1. April. (Abgeordnetenhaus.) [Schluß.] Abg. Fur-

Mit Worten freilich läßt sich trefflich streiten, mit Worten auch ein

Man will das Zentralparlament nur zu einer legislativen Prüfungs-

Die Polizei hat in der That triumphirt. Konfiscationen werden mit

Abg. Kob spricht für den Minoritätsantrag.

Brandt wendet der Regierung verschiedene unversäufungs-

Nach Schlußprokl der Reichstageskammer erklärt der

In der Spezialdebatte beantragt Laffer die Bewilligung der

Der Ministerpräsident weiß Rechbauer's Vorwurf, daß In-

Bei der Abstimmung wurde der Minoritätsantrag (gleichlautend mit

Irland.

Karlsburg, 3. April. (Orig. Corr.) Sr. Excellenz der Bischof

zwar kaum wagen, besonders wenn man in der Lage ist, erst nach einem

Die Fastenzeit, die Zeit der Enthaltung von compacteren Unter-

Peft, 4. April. (Orig. Corr.) Die heutige Sitzung hatte ein

Die Sitzung hatte ferner auch ein kurzes Zwischenpiel, welches für

Dieser, welcher etwas dars aufgefagt worden war, übernahm sofort

Von ihm übernahm das Wort der Referent des Centralausfchusses,

Dagegen, daß der Justizminister, welcher namentlich durch das famose

Es wäre nur zu bedauern, wenn der Justizminister, wie es heißt,

Am 3. April. Statt des zurückgetretenen Reichstagsdeputirten

Karlsburg, 3. April. Gestern, als am Palmsonntag, nach dem

Wien, 3. April. Herr v. Laffer bezeichnet die Gerichte, daß er in

Brüßeler und Londoner Telegramme melden übereinstimmend, die

Die dritte Emission des Wiener Kommunalanlehens wurde bei der

Der Handelsminister Schaffle hat eine eingehende Untersuchung aller

Die „N. Fr. Br.“ meldet, daß die Dividende der Waffenfabrikations-

Linz, 3. April. Der Pfarrer-Kooperator der Josepfpfarre wurde

Linz, 3. April. Der Bezirkschulrath suspendirte heute die beiden

Ausland.

München, 3. April. Man scheint stillschweigend die Weihenbur-

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

— 7 Uhr Abends. Der Postdienst ist gänzlich unterbrochen. Heute

brochen. Gebrochen sein geschlossen. Kauf von Tr war beinahe Staatsbahn

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

Paris, 31. März. Gestern Abends umringten Delegirte der

er Lage ist, erst nach einem ... Da auf den ...

brochen. Gerüchweise verlautet, daß alle Eisenbahnen in Kurzem unterbrochen sein werden.

Paris, 1. April, Mittags. Die verächtelt wird, soll die Schwere der Wahl der Commune und des Centralcomitès ihren Grund in der Haltung des Comitès haben.

Paris, 1. April. Das neue Blatt Le Social schreibt an der Spitze der heutigen Nummer: „Nach Versailles! Die Stunde des Kampfes hat geschlagen.“

Paris, 1. April. In der Provinz weigert man sich, nach Paris in Folge der dortigen Zahlungsunsicherheit Güter zu versenden.

Paris, 1. April. In der Provinz weigert man sich, nach Paris in Folge der dortigen Zahlungsunsicherheit Güter zu versenden.

Paris, 2. April, 1 Uhr früh. Dem „Soir“ zufolge regelte Favre in Rouen die Fragen bezüglich des Aufenthalts der deutschen Armee in Frankreich.

Paris, 2. April. Die Stadt ist ruhig, hat jedoch ein düsteres Aussehen. Ein Artikel des „Mot d'Ordre“ rät dem Central-Comitè, sich aufzulösen.

Paris, 2. April. Ein Decret der Commune befehlt die Ablieferung sämtlicher Gewehre für Communalzwecke.

Die Häuser von Versailles werden beim Schalle der Pariser Trommeln wie die Mauern Jerichos einfallen.

Versailles, 2. April. Thiers formirte zwei Armeen, die eine aus heimgekehrten Kriegsgefangenen gebildet, mit dem Hauptquartier Rennes, commandirt Ducrot, die andere, die Armee von Versailles, Mac Mahon.

Versailles, 2. April. (8 Uhr Abends). Mehrere Tausend dem Centralcomitè ergebene Nationalgardien gingen von Paris ab und besetzten Courbevoie, Puteaux und die Brücke bei Neuilly.

Versailles, 2. April. Dem Nord wird aus Versailles gemeldet: Die Fustion der Legitimisten und Orleansisten ist Thatfache.

Versailles, 2. April. Die Kammer hat sich bis 12. April vertagt. Es wurde eine Interpellation über die äußere Politik eingebracht.

Versailles, 2. April. Die „Times“ meldet: Die Verluste der Nationalgardien in dem Gefechte am Sonntag über 200 Mann geschätzt.

Versailles, 2. April. Eine Correspondenz der „Independance belge“ aus Paris vom 31. März schildert die Situation der Commune als im Beginne des Verfalls.

Versailles, 2. April. Die Versailler Regierung hat von Berlin die Ermächtigung erhalten, nach Paris so viel Truppen zu ziehen, als zur Wiederherstellung der Ordnung ihr nöthig scheinen.

b) Bericht des Ausschusses über die Obahrung des Vereins auf die Zeitperiode vom 19. April 1870 bis den 10. April 1871; c) Anträge des Ausschusses über etwaige Abänderungen der Vereins-Statuten.

Der siebenbürgische Kellereiverein (Weinerverein) in Klausenburg hat sich auf dem 12. März d. J. abgehaltenen Generalversammlung als Handels-Actiengesellschaft konstituiert.

Die gefertigte israelitische Kultusgemeinde fühlt sich verpflichtet der löblichen Stadt-Communität von Mediasch für die anerkanntertheilte Liberalität, mit welcher dieselbe ihr über ihr Einschreiten sofort und unentgeltlich einen Vergabensplatz auf Communalgrund angewiesen hat, auch öffentlich ihren tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Mediasch, 4. April 1871. Die israelitische Kultusgemeinde in Mediasch.

Verlosungen.

(1854er Staatslose.) Bei der am 1. April vorgenommenen 33. Verlosung der Gewinn-Nummern der Schuldverschreibungen des 4percentigen Staatsanlehens per 50 Millionen Gulden...

Lokal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 6. April. (Hönvednachricht.) Das 1. ung. Landesverteidigungsministerium hat die Verlegung des 22. Hönvedbataillons von Agnetbánya nach Fogarasz angeordnet.

Vereins-Nachricht.

(Kundmachung.) Der Karlsburger israelitische Armenunterstützungsverein Maskil El Dal wird im Sinne der Statuten, S. 15, am 10. April d. J. die zehnte ordentliche Jahres-Generalversammlung im Gemeinderathssaal abhalten.

Telegr. Wiener Cours vom 5. April 1871. 5% Metalliques... 68.45; 5% National-Anlehen (Silber)... 65.25; 1860er Staats-Anlehen... 95.20; Banksanction... 726.-; Creditactien... 274.-; London... 125.25; Ungar. Grundbesitzungsbörsen... 79.80; Eisenb. ... 74.25; Eisenb. ... 83.50; Silber... 122.75; R. F. Millig-Dulaten... 5.89; Napoleond'or... 9.96 1/2

Erledigung.

Concurs. In den höheren Classen der evangelischen Haupt- Volksschule in Heltau ist eine neu errichtete Lehrer- Stelle mit einem Gehalt von 500 fl. ö. W., 2 fl. Schulgeld von jedem Schulkinde und einer Wohnungse- entlohnung von 150 fl. ö. W. zu besetzen. Bewerber, welche geeignet sind, in der ungarischen Sprache gründlichen Unterricht zu erteilen, erhalten den Vorzug. Meldungsgehefte, mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegt, wollen bis zum 30. April l. J., Abends 6 Uhr, eingesendet werden an

Das evang. Presbyterium N. B. Heltau, am 4. April 1871.

M. 3. 2589/1871.

Kundmachung.

Im Grunde des §. 27 des XXVI. Gesetzartikels vom Jahre 1868 geschieht hiemit die Verlautbarung, daß das, vom 1861. hiesigen l. ung. Steuer- und Zoll- Amte verfaßte Conscriptio- und Bemessungs-Verzeich- nis über alle einkommensteuerpflichtigen Parteien in der Stadt Hermannstadt pro 1871 in der Kanzlei des städtischen Steuer-Exercitorates vom 3. bis 14. April 1871 in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht aufgelegt wurde.

Es werden daher alle einkommensteuerpflichtigen Parteien aufgefordert, dies Verzeichnis zur etwa nöthi- gen Wahrung ihrer eigenen Interessen einzusehen. Hermannstadt, am 2. April 1871.

Der Stadt- und Stuhl-Magistrat.

Licitationen.

3. 1636/597.

Kundmachung.

Zu der Klausenburger Eisenbahn sind zur wei- teren Beförderung von Deesakna 150 und von Thorda gleichfalls 150 Tausend Centner Salz noch im laufen- den Jahre zu verfrachten.

Es werden demnach diejenigen, welche diese Salz- verfrachtung zu übernehmen geneigt sind, in acht Mo- naten zu bewirken fähig sind, aufgefordert, ihre dies- fälligen schriftlichen Offerte, welche vorgeschrieben ge- stempelt und mit 500 fl. Anzahl versehen sein müssen, und in welchem die Frachtlöhne und Salzschwefelungs- Percente für jeden Ort für sich, oder zusammen für beide Orte mit Ziffern und Buchstaben deutlich aus- zuschreiben kommen, unter der Aufschrift: „Anbot auf Salzfuhr-Verfrachtung“ bei der k. ung. Berg-Direction, in deren Expeditions-Abtheilung die Verfrachtungs-Bedingungen ein- gesehen werden können, bis 17. April l. J., Vor- mittags 9 Uhr, einzubringen.

Die Eröffnung und Verhandlung der eingebrach- ten Offerte findet am 17. April l. J., Vormittags um 10 Uhr, statt.

Die zu erlegende Caution wurde für Deesakna und Thorda abgefordert auf 8 oder zusammen 16 Tausend Gulden festgesetzt, und wird Unternehmer verpflichtet, die zu verfrachtende Salzquantität zu Deesakna, rück- sichtlich Thorda auf der dortigen Wage zu übernehmen, auf der Klausenburger Wage bei der Eisenbahn zu über- geben, von dort in die Eisenbahnwagen, oder in das im Eisenbahnhofe befindliche Magazin einzulagern und den Salzabgang für jeden Centner mit 5 fl. dem Alerar zu bezahlen.

In Deesakna und Thorda werden die Salzträ- gerlöhne bis auf die Wage, sowie die Eisenbahn-Fracht- löhne vom Alerar bestritten.

Besonders können Unternehmer in ihren Offerten sich auch erklären, ob sie nicht gewillt wären, die Salz- lieferung von Deesakna oder Thorda vollständig bis Grosswarden, Szolnok und Pest in die dortigen Salz- magazine zu übernehmen, und um welchen Frachtlohn und Salzschwefelungs-Percentensatz.

Klausenburg, am 31. März 1871.

Von der k. ung. Berg-Direction.

Licitations-Kundmachung.

Sonntag den 23. April l. J., Vormit- tags 10 Uhr, wird in der Orts-Amtskanzlei in Boitza die öffentliche Minuendo-Licitatio über die Bauher- stellung eines neuen Schulgebäudes daselbst abgehal- ten werden.

Der Ankaufspreis ist:

- 1. Für die Maurerarbeiten . . . 2710 fl. ö. W.
2. „ Zimmermannsarbeiten 1200 fl. ö. W.
3. „ Tischler-, Schlosser- u. Anstreicherarbeiten . . . 1298 fl. ö. W.
4. „ Glaserarbeit . . . 298 fl. ö. W.
5. „ Eisenwaaren . . . 1468 fl. ö. W.
Zusammen . . . 6974 fl. ö. W.

Die Arbeiten werden zuerst einzeln und dann mit der Summe der Mindestbote zusammen licitirt, und es hat jeder Licitant oder Offertent vor Beginn der Lici- tation 5 Procent des Ankaufspreises als Vadium zu erlegen. Schriftliche, mit dem Vadium versehene, ge- siegelte Offerte werden nur bis zum Beginn der münd- lichen Licitatio angenommen.

Die Gemeinde behält sich übrigens das Recht der freien Wahl unter den Bewerbern, ohne Rücksicht auf den Licitations-Nachschuß, vor.

Pläne, Ueberschlag und Bedingungen können in der Orts-Amtskanzlei in Boitza eingesehen werden. Boitza, am 1. April 1871.

Das Ortsamt.

3. 1210/420.

Kundmachung.

Zur Veräußerung der bei der Maros-Ujvárer Schiffmehlfabrik erliegenden und weiter unten bezeichneten Schnittmaterialien wird bei dem dortigen l. ung. Salz-

Table with columns: Benennung, Länge, Breite, Dicke, Anzahl, Einzelnpreis, Gesamtwert. Includes items like Lammene Schiffsbretter.

Zusammen 12000 — — 26650

Der Ankaufspreis für jede Brettergattung ist de- ren obangelegter Gesamtwert, von welchem 10 Proc. zugleich das Neugeld bildet.

Die Anbote können sowohl auf die einzelnen, wie auch auf die gesammten Brettergattungen gestellt wer- den und wird der Verkauf bei annehmbarbarem Preise auch aus freier Hand gestattet, es bleibt jedoch dem Alerar das Recht vorbehalten, nach eigener Ansicht die einzelnen oder gesammten Anbote, oder nur die einzel- nen Sätze derselben anzunehmen.

Mündliche Licitanten sind verpflichtet, das vor- gedachte 10proc. Neugeld entweder in Baarem oder in ungar. Eisenbahn-Grundentlastungs- oder Bodencredit- Papieren, welche nach dem Börsencourse des Erlags- tages berechnet und angenommen werden, der Lici- tations-Commission zu übergeben.

Auch geschlossene, mit 50 fr. Stempel und mit dem der angebotenen Summe entsprechendem 10procent. Neugeld versehene schriftliche Offerte werden zu Maros- Ujvár bis zum Beginne der Licitatio am 1. Mai l. J., Früh 9 Uhr, angenommen, und können dieselben auch unter der Aufschrift: „Offert für die Maros- Ujvárer Bretter“ bis 25. April l. J. unmittelbar bei dem Protokollamte des l. ung. Finanz-Ministeriums eingebracht werden.

In diesen schriftlichen Offerten sind die Bretter- gattungen und die für dieselben angebotenen Geldbeträge

grubenamte am 1. Mai l. J., Vormittags, eine mit verschlossenen Offerten verbundene öffentliche Lici- tation abgehalten werden und zur Theilnahme an derselben Jeder eingeladen, der dazu im Sinne der Lan- desgesetz geeignet ist:

Table with columns: Benennung, Länge, Breite, Dicke, Anzahl, Einzelnpreis, Gesamtwert. Includes items like Lammene Schiffsbretter.

Zusammen 12000 — — 26650

mit Buchstaben und in Zahlen deutlich auszudrücken, und darf in denselben keine Klausel vorkommen, welche mit den Bedingungen der gegenwärtigen Kundmachung im Widerspruch steht.

Nach Beendigung des Licitations-Actes, rücksicht- lich nach Verkündigung der durch die Licitations-Com- mission für annehmbar erklärten Anbote werden die er- legten Neugelder zurückgestellt und nur die Neugebter derjenigen zurückgehalten, deren mündliche oder schrift- liche Anbote zum Theil, oder im Ganzen angenom- men wurden.

Ersteher werden verpflichtet, den angebotenen und von der Licitations-Commission ohne Vorbehalt angenom- menen Gesamtwert der erstandenen Bretter bin- nen 14 Tagen nach Verständigung über die Annahme ihres Offertes in baarem Gelde zu erlegen, oder in Staatspapieren nach dem Börsencourse sicherzustellen, wozu die erstandene Bretterquantität, welche Ersteher während eines halben Jahres wegzuführen hat, dem betreffenden Käufer zur freien Verfügung übergeben werden wird, im entgegengesetzten Falle wird die Aus- führung der Schnittmaterialien verweigert, der Kauf- nichtig erklärt und das erlegte Neugeld zu Gunsten des Alerars behalten.

Klausenburg, am 16. März 1871.

Von der k. ung. Bergdirection.

Licitations-Kundmachung.

Am 11. April 1871, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird auf dem Rathhause in Hegeldorf über den Neubau der bairigen evangelischen Volksschule N. B. eine Minuendo-Licitatio abgehalten werden. Welches mit dem Besügen zur Kenntnis gebracht wird, daß die Licitations-Bedingnisse, Bauplan sammt Kosten- überschlag bis zu dieser Zeit beim gefertigten Presby- terium eingesehen werden können, und daß jeder Lici- tant eine sichere Caution vor Beginn der Licitatio zu stellen hat. Wobei noch ferner zu bemerken ist, daß die Maurer-, Zimmer-, Tischler- und Schlosserarbeit einzeln licitirt werden wird.

Hegeldorf, am 31. März 1871.

Das evangelische Presbyterium N. B.

Edict.

Vom Districts-Gerichte zu Fogarasz wird be- kannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Sauer durch Landesadv. Friedemann, de praes. 13. Februar 1871, 3. 424, contra den Nachschuß nach Jo- hann Demeter durch den gerichtlich bestellten Curator Hrn. Landesadv. S. Mánási, Alle in Fogarasz, mit heutigem diesgerichtlichen Beschluß die executiv- heiligtung der zum Nachschusse nach Johann Demeter gehörenden, executiv auf 500 fl. geschätzten, in der Berggasse sub Nro. 466 in Fogarasz gelegenen Reali- tät nach Maßgabe der sub Zahl 804 ex 1867 erteil- ten Heiligtungs-Bedingungen bewilligt und die Heil-igtungs-Termine auf den 2. Mai und 2. Juni d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, im Gerichts- Locale einberaumt, wozu Kaufsüchtige mit dem eingeladen werden, daß jeder Mitlictitende ein 10proc. Vadium zu Händen des Gerichtsbeordneten zu erlegen hat. Gleichzeitig werden alle Hypothekengläubiger, Eigen- thums- und Prioritäts-Prätendenten aufgefordert, ihre Rechte im Sinne der §§. 433 und 466 C. P. O. und in den daselbst angegebenen Terminen bei Vermei- dung der Rechtsfolgen geltend zu machen. Fogarasz, am 6. März 1871.

Nach der Sitzung des Districts-Gerichtes.

3. 19/B. C. G. 1871.

Edictal-Citation.

Von Seite des Scheller Bezirks-Geherrichtes wird Daniel Wotisch, Landbauer aus Frauendorf, dormalen unbekanntem Aufenthaltes, aufgefordert, in der von seiner Gattin Maria Maurer gegen ihn an- hängig gemachten Streitfache sich gegenwärtig binnen einem Jahre vor diesem Bezirks-Geherrichte einzu- finden, widrigenfalls nach §. 53 der Eheordnung das Ur- theil auch in seiner Abwesenheit gefällt werden würde. Mediaß, am 7. März 1871.

Das ev. Bezirks-Geherricht N. B.

Aemtlche Verlautbarungen.

Kundmachungen. Von der k. ung. Postdirection in Siebenbürgen wegen Besetzung der Postmeisterstelle in Mediaß, Gehalt 1200 fl., Amtspauschale 200 fl., Caution 600 fl. Gehalts bis 14. April l. J. — Von der Hermannstädter Finanzdirection wegen Besetzung einer Rechnungs-Practicanten-, eventuell Practicant-Aspiranten-

Stelle mit 300 fl. Abjutum, beziehungsweise 80 fr. Däten, weiters einer Manipulations-Practicanten-, eventuell Aspiranten- Stelle mit 80 fr. Däten. Gesuche bis 14. April d. J.

— Vom Hunyader Comitatsgerichte in Déva, daß die dortige und Bistricz Firma: „Anton Bosnyak“ für beide Orte pro- tocolliert wurde.

— Vom Hermannstädter Gerichte, daß über den Niemerge- sellen Friedrich Becker wegen Wahnsinns die Curatel verhängt und demselben zum Curator Johann Keuzel bestellt wurde.

Licitationen.

Am 12. April und 12. Mai d. J. Hans des Franz Szabo in Kapon-Salababba (Sóker Stuhlgericht).

— Am 12. April d. J. Kletter, Wälder und sonstige Effecten des Josef Seiger'schen Nachlasses in Kronthal (dortiges Gericht).

— Am 13. April und 16. Mai d. J. Realität des Josef Stroja in Dumbravica (Hunyader Comitatsgericht in Déva).

— Am 13. April und 13. Mai d. J. Hans des Andreas Preid in Draag (Nepfer Gericht).

— Am 14. April und 19. Mai d. J. Realität des Grafen Stefan Récsey in Mènes (Maroscher Stuhlgericht).

— Am 14. April und 14. Mai d. J. Liegenschaften des Gregor Kiss, Theodor Kenci, Gyran Molan und János Sandor in Polostelke (Dobosker Comitatsgericht).

— Am 13. April und 15. Mai d. J. Liegenschaften des Mi- chael Gyera in Rabababba (Hunyader Comitatsgericht).

— Am 15. April und 15. Mai d. J. Liegenschaften der Erben Siopetean Grigorie in Kecsek. Anmelbungen können 15 Tagen beim Dobosker Comitatsgerichte in Szamos-Ujvár.

— Am 17. April und 17. Mai d. J. Liegenschaften des Martin Malmer in Boltsch (Küttlitzer Comitatsgericht in Dickes- Szent-Márton).

— Am 17. April und 17. Mai d. J. Liegenschaften des Albert Barabi in Rémsud (Hunyader Comitatsgericht in Déva).

— Am 17. April und 19. Mai d. J. Hausrealität der Erben nach Johann Gerber in Déva. Anmelbungen können 15 Tagen an das dortige Hunyader Comitatsgericht.

— Am 17. April d. J. bei dem l. ung. Banamte in M. Bälafelsh Minuendollicitatio auf Verfertigung einer gemauerten Brücke Nro. 201 der Kronstädter Kreisgerichts. Ankaufspreis 1153 fl. 86 fr. Offerte mit 5proc. Vadium.

— Am 18. April d. J. (auch unter dem Schätzwerthe) 100 Stück Schafe des Alexander Ugron in Maros-Ludos (dortiges Einzelgericht).

— Am 18. April und 19. Mai d. J. Hans des Johann Weimerker in Maros-Ujvár (Unterlänzer Comitatsgericht in Nagy-Ujváros).

— Am 20. April und 22. Mai d. J. Realität des Brinda Lodor in Gurabada (Hunyader Comitatsgericht in Déva).

Anforderung.

Vom Hermannstädter Gerichte aus Oprea Burge aus Ge- lisse, den ihm gerichtlich bestellten Curator Advoc. Gustav Ent- mann in Hermannstadt bezüglich der von Jaga Munteau geflag- teten Forderung von 200 fl. bis zu der auf den 18. April d. J. anberaumten Tagfahrt anzuweisen.

Streitbrief.

Vom Kolozer Comitatsgerichte wegen Brandlegung gegen den aus M. Kecsek gebürtigen Militärurlauber des 63. Infan- terieregiments Konstantin Dreytate. Derselbe ist 30 Jahre alt, gr. lach. Confession, 63 Zoll hoch, hat langes schwarzes Haar, schwarze Augenbrauen, schwarze Nase spitz, Mund proportionirt. Spricht romanisch.

Fremden-Liste.

Angelommen am 5. April. Ungarische Krone. Sonnenthal, Klein, Schauspieler; Fräulein Eichenfer, Schauspielerin; Niedenthal, Baumunternehmer, von Mediaß.

Lotto-Ziehung in Hermannstadt.

am 5. April 1871: 81, 56, 89, 24, 83. Die nächsten Ziehungen sind am 19. April u. 3. Mai 1871.

Frisch angelangte Garten-, Gemüse- und Blumen-Sämereien

empfehlte die Specerei-Farbwaaren- und Samenhandlung des Albert Spech, Zaggaffe. 5-6

Arader Mehl,

vorzüglicher Qualität, in allen Sorten, zu billigsten Preisen bei

4-4 Josef Winkler, Ecke der Burger- und Schmiedgasse.

37 fr.

das Pfund feinsten Zucker im Gut, nebst allen andern Specerei- und Farbwaaren ist billigt zu bekommen bei

5-5 J. Ferdinand Dinges, Burgergasse Nr. 862, Zaggaffe Nr. 982.

routinirter Commis

im Eisengeschäfte, sowie ein Practicant, der das Unterghymnasium oder die Unterrealschule absolviert hat und der drei Landesprachen mächtig ist, findet unter vortheilhaftesten Bedingungen in einer gemischten Waaren- handlung sogleich Aufnahme in Karlsburg bei

3-3 Carl Boosz.

Mehle,

sowohl Banater, wie auch äußerst billiges Bistriczer, beide in vorzüglicher Qualität, zu ermäßigten Preisen bei

4-4 Johann Billes, Kirchhofplatz.

Salon-Petroleum, prima, wasser- hell.

franco Faß per Wiener Centner ö. W. fl. 17.—

Strassen-Gas (Secunda- Petroleum)

8-9 bei J. B. Teutsch in Schäßburg.

Ein Apotheker-Gehilfe

findet sogleich Aufnahme bei Carl Jikeli, 3-6

Apotheker „Zur Krone“ in Hermannstadt.

Für Baumunternehmer.

Ein größeres Quantum schönes Stuccatur-Mohr in Bündeln à 30 fr. ausgeführt, etc. à 15 fr. gemischt

ist im Ganzen oder auch in kleineren Partien zu ver- kaufen. Näheres bei

2-3 Salamon Kobstein in Karlsburg.

Ein Apotheker-Assistent,

diploimirt oder undiploimirt, findet unter vortheilhaftesten Bedingungen allsogleich Aufnahme in der Apotheke des

2-3 Friedrich Acker in Vajda-Hunyad.

Mariahilfer- Wien, Mariahilfer- straße 90.

Das billigste Damen-Mode- Magazin

Adolf Freilach, „Zur schönen Wienerin“

empfehlte für die Saison das Eleganteste von

Zammet-Jaquets von 5 bis 30 fl. Regenmäntel von 4 bis 15 fl. Tuch-Jaquets in allen Farben von 3 bis 10 fl. Fertige Anzüge von 8 bis 50 fl. Alle Sorten glatte und ge- steckte Röcher, sowie Shawls von 4 bis 30 fl.

Muster von Kleiderstoffen werden auf Ver- langen portofrei gesendet und jeder Auftrag auf das Solideste ausgeführt.

6-12

Handwritten signature: Th. Steinhausen